

# Antrag (Präqualifizierung)

DVGW-Aktenzeichen:

(wird von der DVGW CERT GmbH ausgefüllt)

an DVGW CERT GmbH, Bonn, zur Erteilung, Erweiterung, Änderung und Überwachung einer Präqualifikation für ein Bauunternehmen

**Firma, Anschrift** (bitte leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen, sofern nicht EDV-mäßig ausgefüllt wird)

1)

(bitte den vollständigen Namen der Firma eintragen)

2)

(ggf. genaue Bezeichnung der Niederlassung auf die die Präqualifikation ausgestellt werden soll) <sup>1)</sup>

3)

(Straße, Hausnummer)

4)

(PLZ, Ort)

5)

(sonstige Adressangaben)

<sup>1)</sup> *Eigenständige Niederlassungen erfordern eine eigene Präqualifizierung*

**DVGW-Mitgliedsnummer des zu präqualifizierenden Unternehmens (sofern vorhanden):**

**Ansprechpartner 1 beim Antragsteller:**

**Name:** <sup>2)</sup>

**Tel.:** <sup>2)</sup>

**Fax:** <sup>2)</sup>

**E-Mail:** <sup>2)</sup>

....@....

**Ansprechpartner 2 beim Antragsteller:**

**Name:**

**Tel.:**

**Fax:**

**E-Mail:**

....@....

<sup>2)</sup> *Pflichtfelder! Die Angabe eines zweiten Ansprechpartners ist optional, wird jedoch empfohlen!*

**Bitte hier ankreuzen, welches Verfahren Sie für Ihr Unternehmen durchführen lassen möchten!**

- Durchführung des Präqualifikationsverfahrens (Erst-Präqualifikation - nur für Einzelleistungen gemäß Anlage 2 A möglich)
- Erweiterung der Präqualifikation - Einzelleistungen gemäß Anlage 2 A
- Erweiterung der Präqualifikation - Komplettleistungen gemäß Anlage 2 B - nur möglich, wenn bereits für Einzelleistungen gemäß Anlage 2 A Spalte 2 eine Präqualifikation durchgeführt wurde

**Beendigungen und Einschränkungen der Präqualifikation müssen schriftlich (formlos) mitgeteilt werden. Bei Einschränkungen wird schriftlich (formlos) mitgeteilt, welche Leistungsbereiche bei der Präqualifikation entfallen sollen.**

## 1. Beantragte Leistungsbereiche

Bitte ankreuzen, für welche Leistungsbereiche eine Präqualifikation beantragt wird:

<b>A- Einzelleistungen</b>	
<b>Klasse: Hochbau</b>	

Gruppe	Leistungsbereich	
Rohbau, Tragwerke für Bauwerke	111-01 Betonarbeiten	<input type="checkbox"/>
	111-02 Betonfertigteilarbeiten	<input type="checkbox"/>
	111-03 Spannbetonarbeiten	<input type="checkbox"/>
	111-04 Mauerarbeiten (natürliche/künstliche Steine) einschließlich Verblendmauerwerk	<input type="checkbox"/>
	111-05 Stahlbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
	111-06 Seilsysteme	<input type="checkbox"/>
	111-07 Zimmer- und Holzbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
	111-08 Betonerhaltungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
Gebäudehülle und Innenausbau	112-01 Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-02 Abdichtungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-03 konstruktive Fassadenarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-04 Natur- und Betonwerksteinarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-05 Fliesen- und Plattenarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-06 Bodenbelagsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-07 Parkettarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-08 Gussasphalтарbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-09 Holzpflasterarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-10 Maler- und Lackierarbeiten, Tapezierarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-11 Putzarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-12 Wärmedämm-Verbundsysteme	<input type="checkbox"/>
	112-13 Trockenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-14 Estricharbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-15 Tischlerarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-16 Metallbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-17 Klempnerarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-18 Verglasungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-19 Rollladenarbeiten	<input type="checkbox"/>
	112-20 Beschlagarbeiten	<input type="checkbox"/>

**Klasse: Hochbau**

Gruppe	Leistungsbereich	
Technische Gebäudeausrüstung	113-01 Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden, Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	<input type="checkbox"/>
	113-02 raumluftechnische Anlagen	<input type="checkbox"/>
	113-03 Brandschutzsysteme	<input type="checkbox"/>
	113-04 Elektroarbeiten	<input type="checkbox"/>
	113-05 Blitzschutzanlagen	<input type="checkbox"/>
	113-06 Fördertechnik (Aufzüge, Fahrtreppen und Personenbeförderungsanlagen)	<input type="checkbox"/>
	113-07 Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen	<input type="checkbox"/>
	113-08 Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>
	113-09 sonstige Gebäudeausrüstung	<input type="checkbox"/>

**Klasse: allgemeiner Tiefbau**

Gruppe	Leistungsbereich	
Erdbau	211-01 Erdarbeiten	<input type="checkbox"/>
	211-02 Brunnenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
	211-03 Nassbaggerarbeiten	<input type="checkbox"/>
Entwässerung	212-01 Wasserhaltungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	212-02 Drän- und Versickerarbeiten	<input type="checkbox"/>
Leitungsbau	213-01 Entwässerungskanalarbeiten	<input type="checkbox"/>
	213-02 Druckrohrleitungsarbeiten im Erdreich	<input type="checkbox"/>
	213-03 Mikrotunnelsysteme und Rohrvortriebsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	213-04 Kabelleitungstiefbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
Gründung, Verbau, Baugrund	214-01 Bohrarbeiten	<input type="checkbox"/>
	214-02 Verbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
	214-03 Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	<input type="checkbox"/>
	214-04 Schlitzwandarbeiten mit stützender Flüssigkeit	<input type="checkbox"/>
	214-05 Einpressarbeiten	<input type="checkbox"/>
	214-06 Düsenstrahlarbeiten	<input type="checkbox"/>
	214-07 Druckluftarbeiten	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbau	215-01 Landschaftsbauarbeiten	<input type="checkbox"/>

**Klasse: Ingenieurbau und Tunnelbau**

Gruppe	Leistungsbereich		
Ingenieurbau	311-01	Betonarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-02	Betonfertigteilarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-03	Spannbetonarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-04	Spritzbetonarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-05	Mauerarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-06	Stahlverbundarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-07	Stahlbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-08	Seilsysteme	<input type="checkbox"/>
	311-09	Zimmer - und Holzbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-10	Korrosionsschutzarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-11	Betonerhaltungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-12	Abdichtungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	311-13	Lärmschutzeinrichtungen	<input type="checkbox"/>
Tunnelbau	312-01	Konventioneller Tunnelvortrieb	<input type="checkbox"/>
	312-02	Tunnelvortrieb mit Tunnelbohrmaschinen, Schildmaschinen	<input type="checkbox"/>
	312-03	Tunnelausstattungen	<input type="checkbox"/>

**Klasse: Verkehrswegebau**

Gruppe	Leistungsbereich		
Straßen- und Wegebau	411-01	Oberbauschichten ohne Bindemittel	<input type="checkbox"/>
	411-02	Oberbauschichten mit hydraulischen Bindemitteln	<input type="checkbox"/>
	411-03	Oberbauschichten aus Asphalt	<input type="checkbox"/>
	411-04	Pflasterdecken, Plattenbeläge und Einfassungen	<input type="checkbox"/>
	411-05	Ausstattung der Straßen	<input type="checkbox"/>
	411-06	Verkehrssicherung	<input type="checkbox"/>
Schienenwegebau	412-01	Gleisbauarbeiten	<input type="checkbox"/>
	412-02	Gleisinstandhaltungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	412-03	Ausstattung der Schienenwege	<input type="checkbox"/>
	412-04	Verkehrssicherung	<input type="checkbox"/>

**Klasse: Verkehrswegebau**

Gruppe	Leistungsbereich		
Wasserbau	413-01	Böschungs- und Sohlensicherung an Wasserstraßen sowie Sicherungsarbeiten an Gewässern, Deichen und Küstendünen	<input type="checkbox"/>
	413-02	Unterseeische Rohrleitungen (Abflüsse, Rohre, Tauchrohre etc., einschließlich Gräben für Kabel)	<input type="checkbox"/>
	413-03	Unterwassersprengen	<input type="checkbox"/>
	413-04	Herstellung von Dichtungen an Schifffahrtskanälen	<input type="checkbox"/>
	413-05	Beton- und Stahlbetonarbeiten im Wasserbau	<input type="checkbox"/>
	413-06	Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen im Wasserbau	<input type="checkbox"/>
	413-07	Abdichtungsarbeiten im Wasserbau	<input type="checkbox"/>
	413-08	Stahlwasserbauarbeiten und Korrosionsschutz im Stahlwasserbau	<input type="checkbox"/>
	413-09	Elektrische und maschinentechnische Ausrüstung des Stahlwasserbaus	<input type="checkbox"/>
	413-10	Ausstattung der Wasserstraßen	<input type="checkbox"/>

**Klasse: sonstiger Bau**

Gruppe	Leistungsbereich		
Sonstiger Bau	511-01	Rückbau-, Verwertungs- und Entsorgungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	511-02	Gerüstbau: Arbeits- und Schutzgerüste	<input type="checkbox"/>
	511-03	Gerüstbau: Traggerüste	<input type="checkbox"/>
	511-04	Gebäudereinigung, Baureinigungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	511-05	Feuerfeste Anlagen und Industrieschornsteine	<input type="checkbox"/>
	511-06	Korrosionsschutzarbeiten an Stahl- und Aluminiumbauteilen	<input type="checkbox"/>
	511-07	Asbestsanierungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
	511-08	Kampfmittelräumung	<input type="checkbox"/>

## B-Komplettleistungen

Unternehmen können sich nur im Bereich B qualifizieren, wenn sie in mindestens einem zugehörigen Leistungsbereich (Spalte 2) des Bereichs A präqualifiziert sind.

Klasse	Komplettleistung	
Bauvorhaben Hochbau (Rohbau, Gebäudehülle und Innenausbau, Technische Gebäudeausrüstung)	611-01 umfassende Bauleistung Neubau	<input type="checkbox"/>
	611-02 umfassende Bauleistung: Bauen im Bestand	<input type="checkbox"/>
	611-03 umfassende Bauleistung Technische Gebäudeausrüstung	<input type="checkbox"/>
Bauvorhaben Allgemeiner Tiefbau	612-01 umfassende Bauleistung für Leitungsbau	<input type="checkbox"/>
	612-02 umfassende Bauleistung für Tiefbauten soweit sie nicht unter 612-01 fallen	<input type="checkbox"/>
Bauvorhaben Ingenieurbau und Tunnelbau	613-01 umfassende Bauleistung für Brücken, Tunnel, Schächte und Unterführungen	<input type="checkbox"/>
Bauvorhaben Verkehrswegebau	614-01 umfassende Bauleistung für Fernstraßen und Straßen	<input type="checkbox"/>
	614-02 umfassende Bauleistung für Schienenwege	<input type="checkbox"/>
	614-03 umfassende Bauleistung für Start- und Landebahnen	<input type="checkbox"/>
	614-04 umfassende Bauleistung für Häfen, Wasserstraßen, Dämme und andere Wasserbauten	<input type="checkbox"/>
umfassende Bauleistung für Kraftwerke, Bergbau- und Produktionsanlagen	615-01 umfassende Bauleistung für Kraftwerke, Bergbau- und Produktionsanlagen	<input type="checkbox"/>

- Die Bescheinigung und Einzelleistung der bislang präqualifizierten Einzelleistungsbereiche kann bei Präqualifikation der entsprechenden Komplettleistungen entfallen.
- Die Bescheinigung und Einzelleistung der bislang präqualifizierten Einzelleistungsbereiche soll zusätzlich beibehalten werden (kostenpflichtig).

### **Optional:**

**Hiermit erteile ich/erteilen wir der DVGW CERT GmbH die Vollmacht, die qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigungen der zuständigen BG gemäß Anlage 1 der Ziffer 10 der Leitlinie des BMVBS direkt zum Zweck der Präqualifizierung/Aufrechterhaltung der Präqualifikation zu beantragen.**

ja  nein

(Ort und Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel des zu präqualifizierenden Unternehmens)

## 2. Beizufügende Nachweise

### Kriterien der Präqualifizierung (Eignungsnachweise nach § 6 Abs. 3 VOB/A) und § 16 Abs. 1 Nr. 2 VOB/A

Lfd. Nr.	Rechtliche Anforderungen	Nachweise	Aktualisierung
1.	Es ist kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder der Antrag mangels Masse abgelehnt worden (§ 6 Nr. 2 e) VOB/A).	Eigenerklärung ( <b>siehe Formular Anlage 1</b> )	jährlich
1.a	Nr. 1 findet keine Anwendung, sobald ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt ist (§ 258 InsO)	Bestätigung des Insolvenzverwalters ( <b>siehe Formular Anlage 1</b> )	aktuell
2.	Das Unternehmen befindet sich nicht in Liquidation (§ 6 Abs 3 Nr. 2f) VOB/A).	Eigenerklärung ( <b>siehe Formular Anlage 1</b> )	jährlich
3.	<p>Es liegt keine schwere Verfehlung, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt, vor (§ 6 Abs. 3 Nr. 2 g) VOB/A, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB)</li> <li>- wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132 a StPO)</li> <li>- wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO)</li> <li>- rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB); Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- oder Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB)</li> </ul> <p>die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten od. Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurden.</p>	<p>Eigenerklärung</p> <p>Im Zweifelsfall kann vom Unternehmen die Vorlage von Auszügen aus dem Bundeszentralregister nach § 30 Abs. 5 BZRG gefordert werden.</p> <p><b>(siehe Formular Anlage 1)</b></p>	jährlich

Lfd. Nr.	Rechtliche Anforderungen	Nachweise	Aktualisierung
4.	<p>Es liegen keine Eintragungen im Gewerbezentralregister nach § 150a GewO vor, die z.B. einen Ausschluss nach § 21 SchwarzArbG</p> <p>(- rechtskräftige strafgerichtliche Verurteilungen wegen einer Straftat oder einer Ordnungswidrigkeit nach § 8 Abs. 1 Nr. 2; §§ 9, 10 und 11 SchwarzArbG,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rechtskräftige strafgerichtliche Verurteilungen wegen einer Straftat oder einer Ordnungswidrigkeit nach § 15, 15a, 16 Abs 1 Nr. 1, 1 b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes oder</li> <li>- nach § 266a Abs. 1, 2 und 4 StGB,</li> <li>- Bußgeldentscheidungen wegen illegaler Ausländerbeschäftigung nach § 404 Abs. 1 od. Abs. 2 Nr. 3 des 3. Buches Sozialgesetzbuch)</li> </ul> <p>oder nach § 21 Abs. 1 AEntG</p>	<p><b>Eigenerklärung Gewerbezentralregister (Anlage 10) (bitte jährlich aktualisieren und mit „Betreff Nr. 4.“ übersenden!)</b></p>	<p><b>jährlich</b></p>
5.	<p>Es liegt keine Eintragung in einem Landeskorrupsionsregister vor.</p>	<p>Eigenerklärung (<b>siehe Formular Anlage 1</b>)</p>	<p>jährlich</p>
6.	<p>Die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben ist ordnungsgemäß erfüllt (§ 6 Abs. 3 Nr. 2h) VOB/A).</p>	<p>Eigenerklärung (<b>siehe Formular Anlage 1</b>) und <b>Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG</b> oder „<b>Bescheinigung in Steuersachen</b>“ für Unternehmen, deren Tätigkeiten zwar der VOB unterfallen, die aber steuerrechtlich nicht als Bauleistungen angesehen werden (z.B. Gerüstbau).</p>	<p>jährlich oder entsprechend Gültigkeit</p>
7.	<p>Die Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (ohne Berufsgenossenschaft), Sozialkassen ist ordnungsgemäß erfüllt (§ 6 Abs. 3 Nr. 2h) VOB/A, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen.</p> <p><b>Diese Bescheinigung kann nach erfolgreicher Erstpräqualifizierung auch durch die PQ-Stelle zum Zwecke der Präqualifizierung angefordert werden (hierzu Anlage 8 ausfüllen – optional)</b></p>	<p>Eigenerklärung (<b>siehe Formular Anlage 1</b>) bezogen auf die Sozialversicherung (ohne Berufsgenossenschaft)</p> <p>-----</p> <p><b>und zusätzlich</b> Unbedenklichkeitsbescheinigung der tarifvertraglichen Sozialkassen bzw. bei Beschäftigungsverhältnissen mit gewerblichen Arbeitnehmern, die dem Bundesrahmentarifvertrag für das Baugewerbe (BRTV) unterfallen, Enthaltungsbescheinigung von SOKA-BAU mit „Betreff Nr. 7“ beifügen</p>	<p>jährlich</p> <p>-----</p> <p>jährlich oder entsprechend Gültigkeit</p>
8.	<p>Die gesetzliche Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (§ 1 AEntG) wird erfüllt, soweit diese Verpflichtung besteht.</p>	<p>Eigenerklärung bezogen auf die Verpflichtung zur Zahlung des vorgeschriebenen Mindestlohns (<b>siehe Formular Anlage 1</b>)</p>	<p>jährlich</p>

Lfd. Nr.	Rechtliche Anforderungen	Nachweise	Aktualisierung
9.	Die Verpflichtung, <ul style="list-style-type: none"> <li>- nur Nachunternehmer einzusetzen, die ihrerseits präqualifiziert sind oder per Einzelnachweis belegen können, dass alle Präqualifikationskriterien erfüllt sind,</li> <li>- dem öffentlichen Auftraggeber jeglichen Nachunternehmereinsatz mitzuteilen,</li> <li>- rechtzeitig den Namen und die Kennziffer anzugeben, unter der der Nachunternehmer für den auszuführenden Leistungsbereich in der Liste präqualifizierter Unternehmer geführt wird,</li> <li>- dem öffentlichen Auftraggeber auf Anforderung im Einzelfall die Eignungsnachweise des Nachunternehmers vorzulegen,</li> </ul> wird erfüllt.	Eigenerklärung ( <b>siehe Formular Anlage 1</b> )	jährlich
10.	Die Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge an die Berufsgenossenschaft ist erfüllt (§ 6 Abs. 3 Nr. 2h) und i) VOB/A. <i>Die BG bietet für die Aktualisierung der Unbedenklichkeitsbescheinigungen den PQ-Stellen eine direkte Abrufmöglichkeit für die Bescheinigungen an, sofern die präqualifizierten Unternehmen den PQ-Stellen dafür eine Vollmacht erteilen.</i>	Qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mit Angabe der Lohnsummen ( <b>Bescheinigung der BG mit „Betreff Nr. 10.“ beifügen!</b> )	<b>jährlich oder entsprechend Gültigkeit</b>
11.	Das Unternehmen hat sein Gewerbe ordnungsgemäß angemeldet, ist im Handelsregister und im Berufsregister des Firmensitzes eingetragen (§ 6 Abs. 3 Nr. 2 d) VOB/A). <b>Kleingewerbetreibende, die nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet sind, müssen eine Eigenerklärung gemäß Anlage 7 abgeben.</b>	Gewerbeanmeldung oder Gewerbeummeldung (wird einmalig übersandt, solange sich nichts ändert. Bei Änderung muss eine Ummeldung eingereicht werden. Bei Aufrechterhaltung der Präqualifikation Eigenerklärung ( <b>Anlage 1</b> ), dass keine Änderung vorliegt.	jährlich oder entsprechend Gültigkeit
		Handelsregisterauszug Eintragung in das Berufsregister des Firmensitzes (Handwerksrolle oder Industrie- und Handwerkskammer) <b>(alle Bescheinigungen mit „Betreff Nr. 11.“ beifügen)</b>	jährlich
12.	Gesamtumsatz für Bauleistungen des Unternehmers in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren <b>(Eigenerklärung Anlage 2b)</b> <b>Angabe in %, welcher Anteil auf den zu präqualifizierenden Einzelleistungsbereich entfällt bzw. welche Anteile auf die zu präqualifizierenden Einzelleistungsbereiche entfallen und wie groß der Anteil der Nachunternehmerleistungen am Gesamtumsatz ist.</b>	Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters <b>oder</b> ein entsprechender testierter Jahresabschluss <b>oder testierte</b> Gewinn- und Verlustrechnung ( <b>Bescheinigungen mit „Betreff Nr. 12.“ beifügen</b> ) <b>und zusätzlich</b> eine vom vereidigten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater testierte Eigenerklärung, welcher Teil auf den zu präqualifizierenden <b>Leistungsbereich</b> entfällt und wie groß der Anteil der Nachunternehmerleistungen am Gesamtumsatz ist. ( <b>siehe Formular Anlage 2a</b> )	jährlich

Lfd. Nr.	Rechtliche Anforderungen	Nachweise	Aktualisierung
13.	<p>Die auftragsgemäße Ausführung von im eigenen Betrieb erbrachten Leistungen</p> <p>a) der <b>letzten 3,5 Jahre, gerechnet vom Tage des Fertigstellungstermins an</b>, für eine oder mehrere zu qualifizierende Einzelleistungen und/oder Komplettleistungen (Spalte 2 Anlage 2 der Leitlinie des BMVBS zur Präqualifikation).</p> <p><b>oder</b></p> <p>b) <b>aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren</b></p>	<p>Mind. drei Referenzen entsprechend Seiten 2 - 6 pro beantragtem und vorhandenem Leistungsbereich (eine Referenz kann sich auch auf mehrere Leistungsbereiche beziehen). Hierbei ist allerdings zu beachten, dass das Datenvolumen der Referenzen zusammen etwa 1 MB nicht überschreitet.</p> <p>Formular Referenz Einzelleistung (Anlage 3) oder Formular Referenz Komplettleistung (Anlage 4) in ausreichender Anzahl beifügen</p>	<p>a) <b>vor Ablauf von 3,5 Jahren nach Fertigstellung (Bauende).</b></p> <p>b) <b>mit Abschluss des Geschäftsjahres, mit dem die betreffende Referenz älter als 3 Geschäftsjahre ist.</b></p>
14.	<p>Die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem technischen Leitungspersonal</p>	<p>Eigenerklärung <b>(siehe Formular Anlage 5)</b></p>	<p>jährlich</p>

Sonstige Angaben, die nur informativ aufgenommen werden und ohne Einfluss auf die Präqualifizierung sind:			
	Tariftreueerklärung Bund nach dem Erlass vom 07. 07.1997 (B I 2 – 0 1082 – 102/31)	Eigenerklärung <b>(optional in Anlage 1 ausfüllen)</b>	jährlich
	Tariftreueerklärung der Länder	Eigenerklärung <b>(optional in Anlage 1 ausfüllen)</b>	jährlich
	Nachweis über bevorzugte(n) Bewerber nach der Richtlinie für die Berücksichtigung von Werkstätten für Behinderte und Blindenwerkstätten bei der Vergabe öffentlicher Aufträge.	Eigenerklärung <b>(optional in Anlage 1 ausfüllen)</b>	jährlich

### Sonstige Hinweise

### 3. Allgemeine Angaben zum Präqualifizierungsverfahren:

Grundlage des beantragten Präqualifizierungsverfahrens ist die aktuelle Geschäftsordnung der DVGW CERT GmbH (Präqualifizierungsstelle) für die Präqualifizierung von Bauunternehmen. Für die Erteilung, Erweiterung, Änderung und Überwachung von Präqualifikationen gilt die zum Zeitpunkt des Antragseingangs für das Unternehmen jeweils gültige Entgeltliste der DVGW CERT GmbH. Gerichtsstand für alle Streitfragen und Forderungen aus der Geschäftsordnung und den Entgeltlisten der DVGW CERT GmbH ist Bonn.

Mit der Annahme des Antrags (Eingangsbestätigung und Zuteilung eines Aktenzeichens) wird das Präqualifizierungsentgelt fällig. Es verfällt, wenn der Antrag nicht zur Präqualifikation bzw. Erweiterung oder Änderung der Präqualifikation führt. Einsicht in die bei der DVGW CERT GmbH vorhandenen Verfahrensunterlagen oder das Anfertigen von Kopien hiervon werden ebenso wie die Einleitung eines Beschwerdeverfahrens zusätzlich in Rechnung gestellt.

Das präqualifizierte Unternehmen verpflichtet sich, die fortlaufende Überwachung der zur Aufrechterhaltung der Präqualifikation erforderlichen Unterlagen auf ihre Aktualität durch die DVGW CERT GmbH durchführen zu lassen. Hierfür wird für die gesamte Geltungsdauer der Präqualifikation ab dem Jahr der Erstpräqualifikation jährlich ein pauschales Überwachungsentgelt fällig. Für die Berechnung der jährlichen Überwachungspauschale werden die zum 1. Januar des Berechnungsjahres gültigen Entgelte und Präqualifizierungsdaten herangezogen.

Die Präqualifizierungskriterien ergeben sich aus der Leitlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für die Durchführung eines Präqualifizierungsverfahrens vom 25. April 2005 bzw. den Anforderungen aus den Antragsunterlagen. Das Unternehmen erkennt in darin enthaltenen Forderungen an und verpflichtet sich, diese einzuhalten.

Als Inhaber der Präqualifikation wird in der Regel der Hauptsitz des Unternehmens eingetragen. Im Handelsregister eingetragene selbstständige Niederlassungen oder Zweigniederlassungen müssen eine eigene Präqualifizierung beantragen.

Dem Antrag sind die unter Punkt 2. aufgeführten Nachweise beizufügen. Die zur Präqualifizierung einzureichenden Unterlagen müssen mind. 8 Wochen über den Zeitpunkt der Antragstellung hinaus und bei Erteilung oder Präqualifizierung mindestens 40 Tage gültig sein. Sie sind bei vorzeitigem Ablauf rechtzeitig zu verlängern. Die DVGW CERT GmbH haftet nicht für Schäden, die aus der nicht fristgerechten Einreichung von Unterlagen, die zur Aufrechterhaltung der Präqualifikation erforderlich sind, entstehen.

Nach positivem Abschluss des Präqualifizierungsverfahrens übermittelt die DVGW CERT GmbH alle relevanten Präqualifizierungsdaten an den Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. in Bonn. Dieser stellt nach Prüfung die Daten auf seinem Internetportal bereit. Verbindlich für die Gültigkeit der Präqualifikation ist ausschließlich die Veröffentlichung in diesem Internetportal.

Das präqualifizierte Unternehmen verpflichtet sich, werbliche Aussagen zur Präqualifikation nur im Rahmen der präqualifizierten Leistungsbe-  
reiche und nur in der in Anlage 6 bezeichneten Form zu treffen.

Eine Präqualifikation kann fristlos entzogen werden, wenn das präqualifizierte Unternehmen seinen finanziellen Verpflichtungen oder sonstigen Auflagen gegenüber der Zertifizierungsstelle nicht fristgerecht nachkommt oder gegen die Geschäftsordnung verstößt.

Verbindliche Auskünfte zum Präqualifizierungsverfahren bedürfen der Schriftform.

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

\_\_\_\_\_  
(Rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel des zu präqualifizierenden Unternehmens)

### Anleitung zur Ausfüllung des Antrags:

**Der Antrag ist sorgfältig und gut lesbar auszufüllen und zum Schluss per Unterschrift zu signieren**

Seite 1:

Auf Seite 1 des Antrags sind die Stammdaten einzutragen. Die Firmendaten müssen mit dem eingereichten Handelsregisterauszug übereinstimmen. Geben Sie grundsätzlich eine zweite Kontaktperson an (z.B. Stellvertreter), damit im Abwesenheitsfalle ggf. schneller Klärungen erfolgen können. Außerdem ist unten auf Seite 1 einzutragen, welches Verfahren gewünscht wird (ankreuzen!). Die Präqualifikation kann auf den Firmensitz oder eine selbstständige Niederlassung ausgestellt werden. Präqualifizierungen für mehrere Standorte sind separat zu beantragen. Selbstständige Niederlassungen bedürfen jeweils einer eigenen Präqualifikation.

Seiten 2 - 6:

Hier sind die Leistungsbereiche anzukreuzen, für die eine Präqualifikation beantragt wird oder auf die eine vorhandene Präqualifikation erweitert werden soll.

**Achtung: Seite 6 (B-Komplettleistungen): Unternehmen können sich nur im Bereich B qualifizieren, wenn sie in mindestens einem zugehörigen Leistungsbereich (Spalte 2) des Bereichs A präqualifiziert werden können und diese Leistungsbereiche auch ausdrücklich beantragt wurden.**

**Seite 6 unten (optional):**

**Wenn Sie möchten, dass die DVGW CERT GmbH die qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG für die Verwendung im Rahmen des Präqualifizierungsverfahrens direkt beantragt, kreuzen Sie bitte „ja“ an und unterschreiben zusätzlich auf dieser Seite am Ende. Ist dort kein „ja“ oder „nein“ angekreuzt und/oder fehlt hier die Unterschrift, dürfen wir dieses Dokument nicht für Sie beantragen.**

Seiten 7 -10 bis Punkt 14.:

Hier sind die einzureichenden Unterlagen aufgeführt. Bitte fügen Sie diese wie dort angegeben bei (hierfür müssen, sofern vorgegeben, die Formulare der Anlagen verwendet werden. Dort wo keine Formulare vorgegeben werden, müssen die Dokumente mit dem entsprechenden „Betreff“ versehen werden, um eine Zuordnung zu ermöglichen. Bei Übersendung per E-Mail sind die Dateianhänge entsprechend zu kennzeichnen. Werden mehrere Dokumente pro laufende Nummer 1.-14. übersandt, so muss das Dokument entsprechend mit z.B. 4a, 4b, 4c gekennzeichnet sein (analog bei Übersendung per E-Mail). Alle Dokumente müssen rechtzeitig vor Ablauf ihrer Aktualisierungsfrist erneuert und der DVGW CERT GmbH eingereicht werden.

Seite 10 (Abschnitt „**Sonstige Angaben, die nur informativ aufgenommen werden und ohne Einfluss auf die Präqualifizierung sind**“):

Diese Angaben sind nur optional und ohne Einfluss auf die Präqualifikation. Die Übersendung ist freiwillig.

Seite 10 (Abschnitt „**Sonstige Hinweise**“):

Unter „Sonstige Hinweise“ können Sie beliebige Angaben machen, die jedoch nur der Erläuterung dienen können und nicht für die Präqualifikation relevant sind.

Seite 11:

Der Antrag muss durch eine zeichnungsberechtigte Person (Geschäftsführer oder Prokurist) unterzeichnet sein (bei Versand per E-Mail sind auch digitale Unterschriften möglich). Die allgemeinen Angaben zum Präqualifizierungsverfahren sind zu beachten (siehe S. 11 unter 3.)

**Anlagen zum Antrag:**

Die Verwendung der Formulare gemäß Anlagen 1 - ist zwingend, diese sind ebenfalls durch eine zeichnungsberechtigte Person zu unterzeichnen (bei Versand per E-Mail sind auch digitale Unterschriften möglich). Unterlagen dürfen generell per Post, per Fax oder in elektronischer Form übersandt werden.

**Auf den folgenden Seiten (13-16) befindet sich eine Anleitung zur Ausfüllung der Anlagen 1-10 des Antrags. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Felder, die nicht ausdrücklich als optionale Felder gekennzeichnet sind, zwingend ausgefüllt werden müssen. Seite 16 fasst die einzureichenden Unterlagen noch einmal zusammen.**

## Ausfüllungsanleitung zu den Anlagen 1 – 10 zum vorliegenden Antrag

### Anlage 1 Eigenerklärung für die Eintragung in die Liste präqualifizierter Bauunternehmen

Mit dieser Anlage werden die Punkte 1., 1.a, 2., 3., 5., 6., 7., 8., 9., 11. des Antrags belegt. Diese Punkte finden sich auf Seite 7-10 des Antrags.

Bei den informativen Angaben können Sie freiwillig Angaben machen. Sie können dort auch gar nichts eintragen. **Sofern Sie dort „ja“ ankreuzen, sollten Sie dieses jedoch durch entsprechende Belege untermauern.**

Unter „Nur zu beachten bei Aufrechterhaltung der Präqualifikation“ müssen Sie nur ausfüllen, wenn Sie bereits präqualifiziert sind und Ihre Präqualifikation aufrechterhalten möchten. Sie müssen dann das dort ankreuzen, was zutrifft.

**Ort, Datum und Unterschrift des beantragenden Unternehmens bitte nicht vergessen!!!**

-----

### Anlage 2

Bitte tragen Sie unter „Firma“ den im Handelsregisterauszug eingetragenen Firmennamen ein.

Bitte tragen Sie unter dem Firmensitz mindestens die Postleitzahl und die genaue Ortsbezeichnung ein.

Bitte tragen Sie unter dem „Gesamtumsatz Bauleistungen für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre“ die Umsätze der letzten drei Jahre ein, welche durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater testiert wurden. Nur ein testierter Umsatz dokumentiert das abgeschlossene Geschäftsjahr. Die Anlage 2a muss durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater testiert sein. In der beigefügten **testierten** Gewinn- und Verlustrechnung oder dem testierten Jahresabschluss oder der testierten Bestätigung des Steuerberaters müssen sich die Zahlen der Anlage 2 **eindeutig** widerspiegeln.

Anlage 2b: Die Umsatzanteile, welche auf die zu präqualifizierenden Leistungsbereiche entfallen, schätzen Sie bitte möglichst genau. Unten tragen Sie bitte den Anteil ein, welcher nicht auf die zu präqualifizierenden Leistungsbereiche entfällt. **In der Summe müssen dann 100% herauskommen. Unterhalb der 100% ist (falls vorhanden) der Anteil der Nachunternehmerleistungen einzutragen (die ein Teil von 100% sind).**

**Ort, Datum und Unterschrift des beantragenden Unternehmens bitte nicht vergessen!!!**

-----

### Anlage 3

Bitte tragen Sie unter „Bezeichnung des Bauvorhabens“ die genaue Bezeichnung ein.

Bitte tragen Sie unter „ausführendes Unternehmen/Referenznehmer“ Ihr Unternehmen mit der genauen Bezeichnung (gemäß Handelsregisterauszug/Berufsregisterauszug) ein.

Bitte kreuzen Sie unter „vertraglich gebunden als:

- Hauptauftragnehmer
- ARGE-Partner
- Nachunternehmer

das zutreffende Feld an.

Bitte tragen Sie unter „Bauherr/Auftraggeber/Referenzgeber“ den genauen Firmennamen des Referenzgebers ein.

Bitte tragen Sie unter „Anschrift“ die Straße, Hausnummer, Postleitzahl und den Ort des Firmensitzes des Bauherrn/Auftraggebers/Referenzgebers ein. Geben Sie bitte unter Telefonnummer die entsprechende Telefonnummer an. Bitte geben Sie unter „Ansprechpartner“ den zuständigen Ansprechpartner im Unternehmen für die in der Anlage genannte Bauvorhaben an. Bitte vergewissern Sie sich, dass der entsprechende Ansprechpartner noch im Unternehmen ist, bzw. erkundigen sich ggf. nach dem neuen Ansprechpartner. Es ist möglich, dass die Präqualifizierungsstelle bzw. der potentielle Auftraggeber für Ihre Aufträge sich dort erkundigen.

Bitte tragen Sie unter „Ort der Ausführung“ die genaue Ortsbezeichnung, Straße und Hausnummer des Bauvorhabens ein.

Bitte tragen Sie unter Baubeginn das Datum des Baubeginns wie folgt ein: TT.MM.JJJJ

Bitte tragen Sie unter Fertigstellungstermin das Datum der Fertigstellung wie folgt ein: TT.MM.JJJJ

Bitte tragen Sie unter Referenz für folgende Leistungsbereiche die Nummer des beantragten Leistungsbereiches und den Text ein, wie er in diesem Antragsformular angegeben ist.

Bitte tragen Sie unter „Stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfangs unter Angabe der ausgeführten Mengen“ folgendes ein:

- Stichwortartige fachliche Bezeichnung der Arbeiten
- eingesetzte Mengen an Stoffen (z.B. x Quadratmeter Platten etc.)

Führen Sie dies für die durchgeführten Arbeiten kurz auf.

Bitte tragen Sie unter „Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer“, die Anzahl der Arbeitnehmer ein, die durchschnittlich bei dem Bauvorhaben eingesetzt wurden.

Bitte tragen Sie unter „Auftragswert der vorgenannten Leistungen“ den Wert der erbrachten vorgenannten Leistungen in € ein.

Bitte tragen Sie unter „stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen oder gerätespezifischen Anforderungen“ die Anforderungen an Technik oder Geräte, für die vorgenannten Leistungen ein. Hierbei können Sie besondere technische Anforderungen oder gerätespezifischen Anforderungen hervorheben und somit Ihre besondere Fachkompetenz beschreiben.

Bitte kreuzen Sie unter Art der Baumaßnahme das zutreffende Kästchen an.

Die Referenz muss wie auf dem Formular vorgegeben ordnungsgemäß vom **Auftragnehmer (Ihrem Unternehmen)** und vom **Auftraggeber (Referenzgeber)** unterschrieben sein (Ort, Datum Stempel Unterschrift).

---

#### Anlage 4

Bitte tragen Sie unter „Bezeichnung des Bauvorhabens“ die genaue Bezeichnung ein.

Bitte tragen Sie unter „ausführendes Unternehmen/Referenznehmer“ Ihr Unternehmen mit der genauen Bezeichnung (gemäß Handelsregisterauszug/Berufsregisterauszug) ein.

Bitte kreuzen Sie unter „vertraglich gebunden als:

- Hauptauftragnehmer
- ARGE-Partner
- Nachunternehmer

das zutreffende Feld an.

Bitte tragen Sie unter „Bauherr/Auftraggeber/Referenzgeber“ den genauen Firmennamen des Referenzgebers ein.

Bitte tragen Sie unter „Anschrift“ die Straße, Hausnummer, Postleitzahl und den Ort des Firmensitzes des Bauherrn/Auftraggebers/Referenzgebers ein. Geben Sie bitte unter Telefonnummer die entsprechende Telefonnummer an. Bitte geben Sie unter „Ansprechpartner“ den zuständigen Ansprechpartner im Unternehmen für die in der Anlage genannte Bauvorhaben an. Bitte vergewissern Sie sich, dass der entsprechende Ansprechpartner noch im Unternehmen ist, bzw. erkundigen sich ggf. nach dem neuen Ansprechpartner. Es ist möglich, dass die Präqualifizierungsstelle bzw. der potentielle Auftraggeber für Ihre Aufträge sich dort erkundigen.

Bitte tragen Sie unter „Ort der Ausführung“ die genaue Ortsbezeichnung **mit PLZ**, Straße und Hausnummer des Bauvorhabens ein.

Bitte tragen Sie unter Baubeginn das Datum des Baubeginns wie folgt ein: TT.MM.JJJJ

Bitte tragen Sie unter Fertigstellungstermin das Datum der Fertigstellung wie folgt ein: TT.MM.JJJJ

Bitte tragen Sie unter Referenz für folgende Leistungsbereiche die Nummer des beantragten Leistungsbereiches und den Text ein, wie er in diesem Antragsformular angegeben ist.

Bitte tragen Sie unter „Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke folgendes ein:

- Stichwortartige fachliche Bezeichnung der Gewerke mit eigenem Führungspersonal

Führen Sie dies für die betreffenden koordinierten Gewerke kurz auf.

Bitte tragen Sie unter „Auftragswert der vorgenannten Leistungen“ den Wert der erbrachten vorgenannten Leistungen in € ein.

Bitte tragen Sie unter „Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung“ die Baumaßnahmen in Kurzbeschreibung, für die vorgenannten Leistungen ein. Hierbei müssen Sie Besonderheiten der Ausführung hervorheben und somit Ihre besondere Fachkompetenz beschreiben.

Die Referenz muss wie auf dem Formular vorgegeben ordnungsgemäß vom **Auftragnehmer (Ihrem Unternehmen)** und vom **Auftraggeber (Referenzgeber)** unterschrieben sein (Ort, Datum Stempel Unterschrift).

---

#### Anlage 5

Bitte tragen Sie unter „Firma“ den im Handelsregisterauszug/Berufsregisterauszug eingetragenen Firmennamen ein.

Bitte tragen Sie unter dem „Firmensitz“ mindestens die Postleitzahl und die genaue Ortsbezeichnung ein.

Bitte tragen Sie in der Tabelle „Arbeitskräfte (gegliedert nach Lohngruppen)“ für aus den letzten drei abgeschlossenen, testierten Geschäftsjahren (siehe auch Anlage 2) für jedes Jahr die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitskräfte je Lohngruppe ein.

Bitte führen Sie unter „Technisches Leitungspersonal:“ aus den letzten drei abgeschlossenen, testierten Geschäftsjahren die Anzahl des im Jahresdurchschnitt beschäftigten technischen Leitungspersonals gegliedert nach den dort aufgeführten Berufsbezeichnungen auf.

**Ort, Datum und Unterschrift des beantragenden Unternehmens bitte nicht vergessen!!!**

---

#### Anlage 6

Diese Anlage müssen Sie unterschrieben und mit Firmenstempel versehen zurücksenden. Die Angabe des Namens in Druckbuchstaben darf nicht fehlen.

---

#### Anlage 7

Diese Anlage müssen Sie nur dann ausfüllen, wenn Sie nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet sind.

**Ort, Datum und Unterschrift des beantragenden Unternehmens bitte nicht vergessen!!!**

---

#### Anlagen 8 und 9

Diese Anlagen sind optional, wenn Sie wünschen, dass nach erfolgreicher Erst-Präqualifizierung künftig die Bescheinigung SOKA-Bau/EWGaLa direkt von der PQ-Stelle für Sie zum Zwecke der Präqualifizierung abgerufen werden soll.

## Anlage 10

*Diese Anlage muss ausgefüllt und unterschrieben jährlich übersandt werden. Sie ist ab Ausstellungsdatum jeweils 1 Jahr gültig. Sie ersetzt die bisherige Übersendung des Gewerbezentralregisters, welche alle drei Monate übersandt werden musste. Sofern im Gewerbezentralregisterauszug eine Eintragung stehen sollte, reichen Sie diesen dennoch bitte mit zur Prüfung ein.*

---

### Anlagen zum Antrag

- Anlage 1 Eigenerklärung für die Eintragung in die Liste präqualifizierter Bauunternehmen
- Anlage 2 Übersicht Umsätze gemäß Punkt 12 der Anlage 1 zur Leitlinie des BMVBS für die Präqualifikation von Bauunternehmen
- Anlage 3 Referenzen Einzelleistung(en)
- Anlage 4 Referenzen Komplettleistung(en)
- Anlage 5 Übersicht Arbeitskräfte gemäß Punkt 14 der Anlage 1 zur Leitlinie des BMVBS für die Präqualifikation von Bauunternehmen
- Anlage 6 Verpflichtungserklärung des Unternehmens zur werblichen Nutzung der Präqualifikation
- Anlage 7 Eigenerklärung nur für Unternehmen, welche nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet sind.
- Anlage 8 optional zu erteilende Vollmacht, wenn Sie Beiträge an die SOKA-Bau entrichten müssen und die Bestätigung SOKA-Bau von der Präqualifizierungsstelle direkt eingefordert werden soll (kann erst nach erfolgreicher Erstpräqualifizierung erfolgen)
- Anlage 9 optional zu erteilende Vollmacht, wenn Sie Beiträge an die EWGaLa entrichten müssen und die Bestätigung EWGaLa von der Präqualifizierungsstelle direkt eingefordert werden soll (kann erst nach erfolgreicher Erstpräqualifizierung erfolgen)
- Anlage 10 *Eigenerklärung Gewerbezentralregister, muss ausgefüllt und unterschrieben jährlich eingereicht werden (gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum)*

Folgende weitere Dokumente sind dem Antrag beizufügen:

- Bestätigung eines Insolvenzverwalters (nur wenn ein rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan vorliegt gemäß lfd. Nr. 1a)
- Freistellungsbescheinigung mit Betreff Nr. 6 nach § 48b EstG gemäß lfd. Nr.6
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tarifvertraglichen Sozialkassen mit Betreff Nr. 7 gemäß lfd. Nr. 7
- Qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mit Angabe der Lohnsummen mit Betreff Nr. 10 gemäß lfd. Nr. 10
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, aktuelle Bescheinigung der ordnungsgemäßen Eintragung in die Handwerksrolle mit Betreff Nr. 11 gemäß lfd. Nr. 11 (bei relevanten Änderungen muss dieser durch eine neue Gewerbeanmeldung/Gewerbebeummeldung aktualisiert werden)

Mitgeltende Unterlagen:

- DVGW-Geschäftsordnung zur Präqualifikation von Bauunternehmen
- Entgeltliste für die Präqualifikation von Bauunternehmen